



Blick in den Hof

**Das atmende Haus
Freimundo**

Städtebau

Wir schlagen einen städtischen Baustein für Neufreimund vor, ganz in der Vorstellung der lebendigen europäischen Stadt und gleichzeitig modular und sanft im Sinne eines ökonomischen Wohnungsbaus. Die Straßen sind räumlich getrennt, die Erdgeschosszonen mit dem HUB und Außenräume verbinden die Haus- mit der Quartiergemeinschaft.

Gemeinschaft

Menschen leben in unterschiedlich engen sozialen Gefügen. Es gibt Menschen, die zusammenleben, Familien, Beziehungen, Freunde, Nachbarn, Leute, die sich vom Sehen kennen, die sich auf der Straße grüßen, die zusammenarbeiten. Diese Unterschiedlichkeiten in Größe und Zusammensetzung kann z auf verschiedenen Maßstäben abbilden – und wichtiger – ermöglichen.

Zentraler Ort ist der Hof. Die Bewohner begreifen sich, sehen sich, grüßen- dies ist die Ebene der Hausgemeinschaft. Die Wohnungen sind über Veranden zugänglich, die Gemeinschaftlichen auf jedem Geschoss bieten – dies ist die Ebene der Geschossgemeinschaft.

Jeweils nur zwei Wohnungen haben eine gemeinsame Erschließung – dies ist die Ebene der Wohnungsgemeinschaft.

Diese Differenzierung und kleinteilige Körnung der Gemeinschaften ist Grundlage für ein Zusammenleben, das mindestens reibungsarm und maximal befriedend ist.

Wohnkonzept

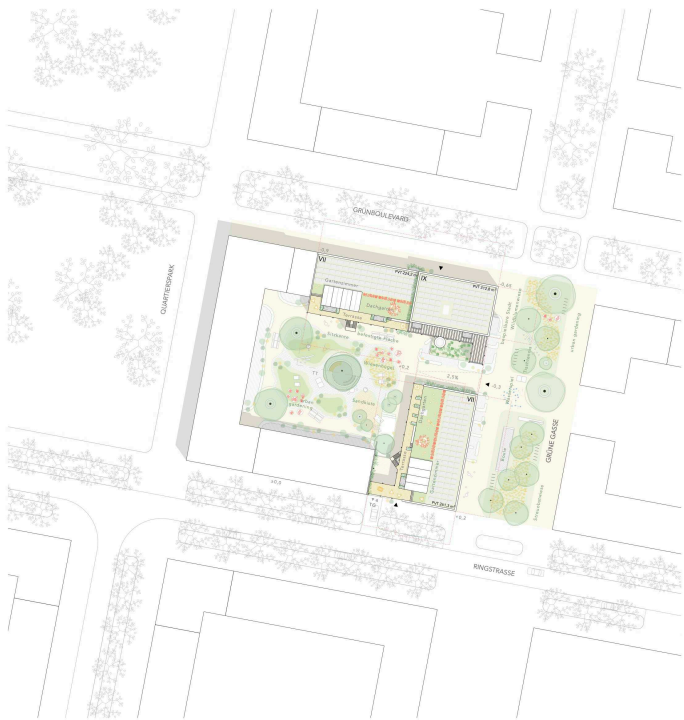
Die Kernbereiche der Wohnungen sind die festgelegten Räume: Das Schlafzimmer, das Bad, das WC. Hinzu kommen neutrale Räume, die unterschiedlichste Rollen annehmen können. Diese können zu Wohnungen hinzugefügt werden oder weggelassen, Gemeinschaft anbieten oder Zusammenleben ermöglichen.

Schlafraum
Größere Wohnungen können ein Zimmer dazu nehmen oder abgeben und können sich so dem Bedarf oder dem Lebenszyklus der Bewohner anpassen. Kleine Wohnungen können als Wohngemeinschaft zusammenfinden, wo beide ihren privaten Bereich mit Bad und Schlafzimmer haben und einen gemeinsamen Koch- und Wohnbereich.

Zusammenraum
Zwei nebeneinanderliegende Wohnungen können ein Zimmer zusammen nutzen, als gemeinsames Spielzimmer, Arbeitsraum, Musikzimmer, Kino o.ä.

Gemeinschaftsraum
Der Raum wird von außen über den Veranda erschlossen und wird als einzelner Raum durch die Hausgemeinschaft oder geschossweise genutzt für Home-Office, als Gästewohnung, Sportraum o.ä.

» Raum = Das Haus atmet.



Lageplan 1:500



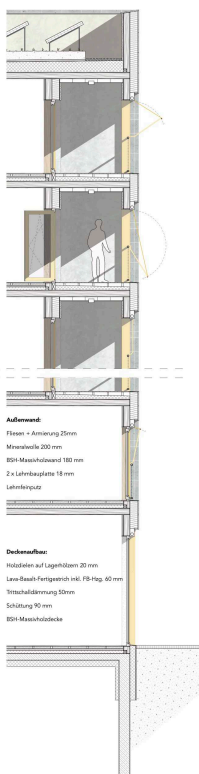
Erdgeschoss 1:200





Ansicht Hof 1:50

Ansicht Stadt 1:50



Außenwand:
 Fliesen = Anstrichung 25mm
 Mineralwolle 200 mm
 BSH-Massivbündel 180 mm
 2 x Lehmtragplatte 18 mm
 Lehmputz

Deckenaufbau:
 Holzbohlen auf Lagerelementen 20 mm
 Leimbauwerk-Perimeter mit FB-Hep 60 mm
 Mineraldämmung 50mm
 Schüttung 50 mm
 BSH-Massivbündel

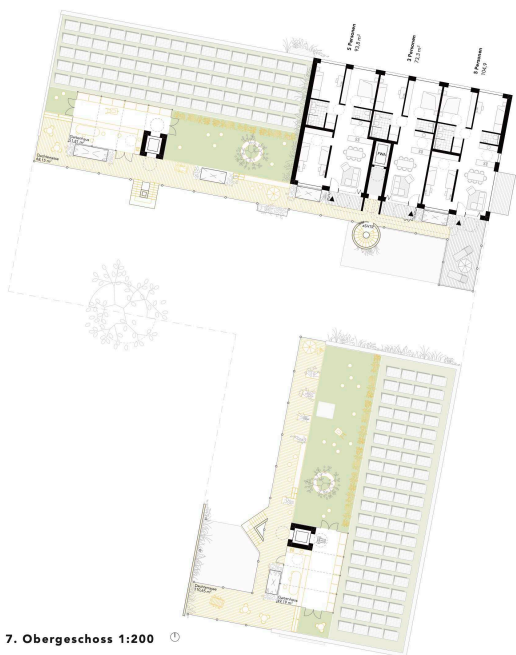
Schnitt Straße 1:50



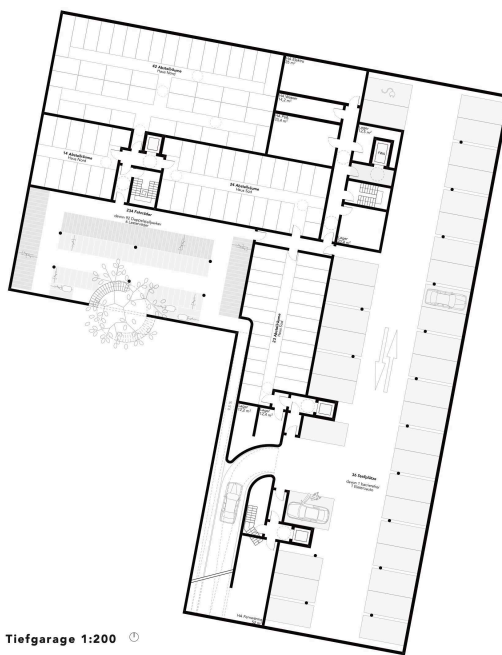
Blick aus der „Grünen Gasse“



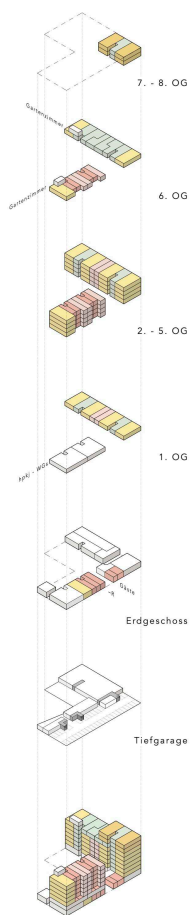
Fassadenfliese, dunkel
 Fassadenfliese, hell
 Metalloberflächen
 Putzoberflächen
 Recyclingbeton



7. Obergeschoss 1:200



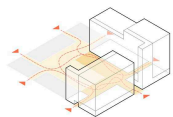
Tiefgarage 1:200



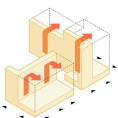
Personen/ Wohnung	Anzahl ist	Anteil
1	25	25%
2	25	25%
3	18	18%
4	28	28%
5	4	4%
Gesamt	100	

Wohnungsschlüssel

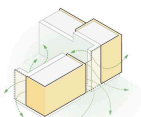




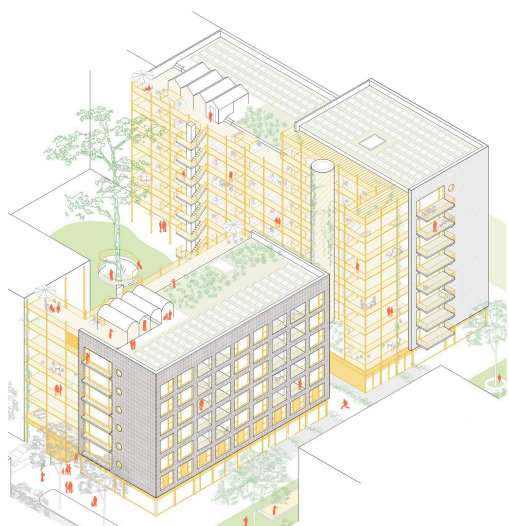
Erschließung über den Gemeinschaftshof



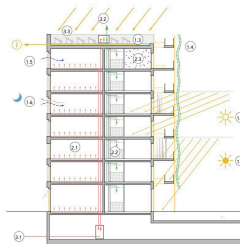
Erschließung als gemeinsinnige Begegnungsräume



steinerne Stadtfassade durchlässige Fugen



Isometrie aus Südost

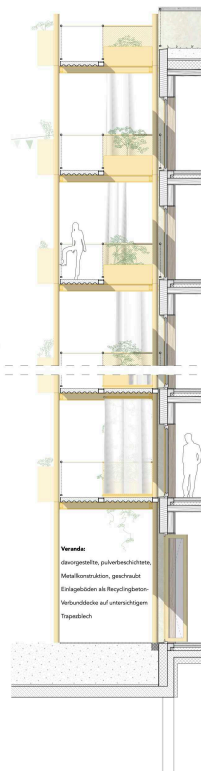
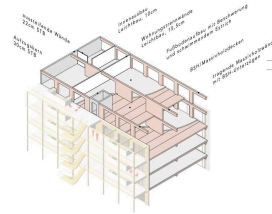


Energiekonzept

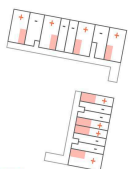
- Klimatisierung passiv**
- 1.1 solarer Energieertrag im Winter durch niedriges Sonnenstand
 - 1.2 Verschattung im Sommer durch Veranda / Laubengänge
 - 1.3 Grünhieb + Rekursion verbessert Mikroklima
 - 1.4 Fensterkategorie V4
 - 1.5 Außenkühlbrücke
 - 1.6 freie Fensterlüftung, Nachschauktion
- Klimatisierung aktiv**
- 2.1 Fußbodenheizung
 - 2.2 ABM Innenliegende Böden
 - 2.3 Feuerabsorption über Lehrbauplatten, -putz
- Energiequellen**
- 3.1 Fernwärme
 - 3.2 Abwärmegruppen
 - 3.3 Photovoltaik

Konstruktion

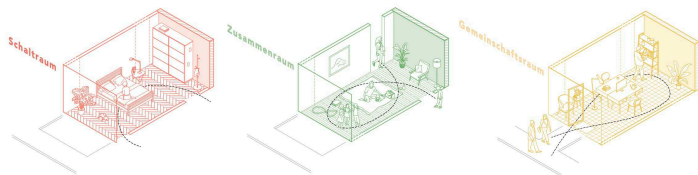
Die Gebäude werden als Holzrahmen mit Tagelichtwänden und Gebäudemembranen aus Stahlbeton errichtet. Die Verwendung von breiten Bauteilen in Gebäuden oberhalb der Hochwassergrenze stellt eine Abweichung zur Richtlinie über die bautechnische Behandlung von Hochhäusern dar. Die Trennelemente und Geschosstrennwände werden auf Abstand berechneter oder haben als gegliederte Bauelemente einen Nachweis der vorhandenen Feuerstandhaltbarkeit.



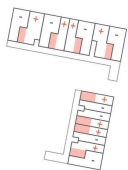
Schnitt Hof 1:50



Schalraum im Regelgeschoss



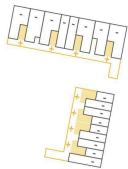
Wohnidee 1:100



alternativer Wohnungsschlüssel



Zusammenraum von 2 Wohnungen genutzt



Gemeinschaftsraum von der Hausgemeinschaft genutzt



Regelgeschoss 1:200



1. Obergeschoss 1:200

